

Ein Einschnitt bei den Fronhof-Konzerten

Wilhelm F. Walz und der Trägerverein des Festivals trennen sich nach 26 Jahren von ihrem Sommer-Open-Air. Sie sind froh, einen Nachfolger gefunden zu haben.

Von Richard Mayr

In Augsburgs Festivallandschaft steht ein Wechsel an: Die Konzerte im Fronhof werden künftig nicht mehr von Wilhelm F. Walz, dem Gründer, künstlerischen Leiter und der treibenden Kraft des Festivals sowie dem Konzerte-im-Fronhof-Verein veranstaltet. Ein Bündel an Ursachen habe dazu geführt, auf die Suche nach jemandem zu gehen, der die Marke und den Veranstaltungsort erhalten will, sagt Walz. In diesem Jahr sei er fündig geworden, das ist die gute Nachricht. Allerdings wird es 2026 ein Übergangsjahr ohne die Fronhof-Konzerte geben. Erst 2027 wird es am dritten Juliwochenende wieder Konzerte im Fronhof in Augsburg zu erleben geben.

Ausschlaggebend für den Wechsel war, „dass immer mehr Freiwillige im Backoffice weggebrochen sind“, sagt Walz. Die Unterstützerinnen und Unterstützer des Open-Air-Klassik-Festivals seien über die Jahre älter geworden und würden in ihrer dritten Lebensphase andere Prioritäten setzen. Natürlich sei auch die Finanzierung des Festivals, das sich überwiegend durch Spenden und Sponsorengelder trägt, nach den Pandemie Jahren und dem dritten Jahr ohne Wirtschaftswachstum nicht einfacher geworden. Anfragen bei der Stadt, bei den Domsingknaben oder bei renommierten Künstlern hätten alle nicht weitergeführt. „Im April habe ich das Staatstheater gefragt“, berichtet Walz. Diese Gespräche sind anders verlaufen und haben nun ein Ziel gefunden.

Staatsintendant André Bückner sagt, dass sein Haus die Marke, den Sommertermin und die Konzerte im Fronhof übernehmen wolle. „Ich finde es toll, dass die Konzerte im Fronhof aus uns zurückgekommen sind“, so Bückner. Ein Festival über einen solch langen Zeitraum – 26 Jahre – gestemmt zu haben, sei eine enorme Leistung. „Das muss man erhalten“, findet der Intendant. Vor allem auch, weil die Konzerte an diesem besonderen Ort, dem Fronhof, stattfinden. Das erste Mal wird dies allerdings erst im Juli 2027



Ein Festival mit eigenem Flair: Vor der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz finden die Konzerte im Fronhof immer im Juli statt. Foto: Peter Fastl

der Fall sein. „Der Spielplan für 2026 stand bereits fest, als wir unsere Gespräche aufgenommen haben“, sagt Bückner.

Das Staatstheater möchte das Festival nun mit den Augsburger Philharmonikern und Künstlern des Hauses weiterführen. Erst im

Spielplan 2026/27 könne das berücksichtigt werden. Einer der Hintergedanken von Bückner bei der Zusage sei auch gewesen, den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Open-Air-Ersatz anbieten zu können, wenn die Freilichtbühne saniert werden muss. Ur-

sprünglich wäre schon die Sommersaison 2027 ausgefallen. „Bekanntlich verschiebt sich die Sanierung jetzt, sodass wir 2027 beides anbieten werden“, berichtet Bückner. Und weil die Freilichtbühne insgesamt sehr marode ist, nicht nur die Bühnenkonstruktio-

on, ist sich Bückner nicht sicher, wie viele Jahre die Sanierung der Freilichtbühne dann tatsächlich dauern wird.

Wie sich die Konzerte im Fronhof verändern werden, was der Wechsel programmatisch heißt, welche Programme das Staatstheater dort anbietet, das könne Bückner gegenwärtig noch nicht sagen. Denkbar seien Opern-Galas, denkbar sei auch, mehrere Sparten des Hauses am Festival zu beteiligen. „Wenn wir unseren Spielplan präsentieren, wissen Sie mehr“, verweist Bückner. Traditionell stellt das Staatstheater im Mai das Programm der kommenden Saison vor.

Doch die Konzerte im Fronhof sind für das Staatstheater Augsburg nicht nur eine erhaltenswerte Festivalmarke und ein Open-Air-Ersatz für die Freilichtbühne. Wenn das Theater nach der Generalsanierung wieder zurück an den Kennedy-Platz zieht und seine Arbeit wieder mitten in der Stadt aufnimmt, hat es mit den Konzerten im Fronhof ein Sommer-Festival, das dann in direkter Nachbarschaft, also fast vor der eigenen Haustüre stattfindet. „Das ist auch ein Beitrag des Hauses fürs Theaterquartier“, sagt Bückner. Gleichzeitig könne das Festival dadurch auch logistisch profitieren.

Für Walz und seine vielen Unterstützerinnen und Unterstützer ist das Weiterreichen der Marke „Konzerte im Fronhof“ nicht nur ein Ende, sondern gleichzeitig auch ein Anfang. „Wir wollen künftig im Winter vier Orchesterkonzerte veranstalten“, sagt Walz, immer in evangelisch Heilig-Kreuz, der Kirche, die bislang bei den Fronhof-Konzerten immer als Rückzugsort bereitstand, falls das Wetter dem Open-Air einen Strich durch die Rechnung machte. Allerdings ist der Start dieser Winter-Konzerte ebenfalls erst für 2027 angesehen. „Gerade suchen wir für unseren Verein einen neuen Namen“, sagt Walz.

Ein Pre-Opening auf die neue Reihe soll es allerdings schon Ende 2026 geben. Und Walz hat auch schon im Kopf, was gespielt werden soll: Mozarts große c-Moll-Messe mit der Suk-Symphony-Prag.